Biblischer Impuls Montag, 25.05.2020 1.Timotheus 6,11-16 **(von Bernhard Schäfer)**

11 Aber du, Mensch Gottes, fliehe das! Jage aber nach der Gerechtigkeit, der Frömmigkeit, dem Glauben, der Liebe, der Geduld, der Sanftmut! 12 Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, wozu du berufen bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen. 13 Ich gebiete dir vor Gott, der alle Dinge lebendig macht, und vor Christus Jesus, der unter Pontius Pilatus bezeugt hat das gute Bekenntnis, 14 dass du das Gebot unbefleckt und untadelig bewahrst bis zur Erscheinung unseres Herrn Jesus Christus, 15 welche uns zeigen wird zu seiner Zeit
der Selige und allein Gewaltige,
der König aller Könige und Herr aller Herren,
16 der allein Unsterblichkeit hat,
der da wohnt in einem Licht,
zu dem niemand kommen kann,
den kein Mensch gesehen hat noch sehen kann.
Dem sei Ehre und ewige Macht! Amen.

Weg von – hin zu
Nachdem in den Versen 1-10 unter anderem beschrieben wurde, was Unheil schafft und krank macht, wendet sich der heutige Bibelabschnitt dem zu, was heil macht.
Um es zu erreichen, braucht es eine zweifache Aktion des Menschen: fliehen und jagen.
Fliehen: den Dingen den Rücken kehren, die mich vom Glauben und seiner Gnade abbringen. Sich abwenden von Themen, Gedanken, Vorstellungen und Zielen, die mir schaden. Das setzt voraus, dass ich sie wahrnehme und erkenne. Und mich bewusst abwende.
Jagen: die Dinge sehen, die mich heil machen. Sie suchen, in den Blick nehmen und mich um sie bemühen. Gerechtigkeit (den Menschen gegenüber), Frömmigkeit (Gott gegenüber), Glaube, Liebe, Geduld und Sanftmut (mit vergebender Liebe die Fehler der Schwestern und Brüder zu tragen). Es lohnt sich, sich nach diesen Werten und Eigenschaften auszustrecken.
Beides, das Fliehen und das Jagen, gehören zusammen. Das eine ohne das andere macht wenig bis gar keinen Sinn.
Beides, das Fliehen und das Jagen, geschieht nicht von selbst. Es braucht meine bewusste Entscheidung. Nur wenn ich es auch will, wird es mit der Hilfe Gottes gelingen.
Beides, das Fliehen und das Jagen, ist anstrengend. Es kostet Kraft und Zeit. Es ist ein Kampf. Aber ein guter Kampf. Ein Kampf, der sich lohnt. Weil es etwas Großartiges zu gewinnen gibt: das ewige Leben.
Der Kampf geht so lange, bis Jesus Christus in seiner königlichen Herrlichkeit erscheint.
Davon wird mit einer großartigen Doxologie, dem Lobpreis Gottes endet dieser Abschnitt.
Was bleibt einem sonst auch übrig, als Gott zu loben und ihm die Ehre zu geben?

- → ***Welchen Dingen, Gedanken, Vorstellungen soll ich den Rücken kehren („fliehen“), weil sie mir nicht gut tun?***
- → ***Was heißt es für mich heute, den guten Kampf des Glaubens zu führen?***

Zum Nachdenken

Ich möchte wie ein Fluss sein: zart an der Quelle, machtvoll im Laufe der Zeit. Ich möchte mich wie ein Fluss den Gegebenheiten anpassen und doch nie mein Ziel aus den Augen verlieren. Es geht nicht um den geraden, sondern um den richtigen Weg. Es geht nicht um meine Vorstellung, sondern um das Erreichen des Ziels. Und darin liegt die Kraft des Stromes: keine Macht kann ihn aufhalten, kein Hindernis ihn hemmen und keine Hand ihn ausschöpfen.

Das große Axel Kühner Textarchiv, 1326

Gebetsimpuls:

1. Christen, auf zu dem Werk in dem Dienste des Herrn! / Lasst uns gehn seinen Weg; jeder folge ihm gern! / In der göttlichen Kraft, die uns ständig erneut, / lasst uns freudig nur tun, was die Liebe gebeut./
Refrain: Seid getreu, / nur getreu, / folgt dem Herrn, / immer gern. / Nah ist Sieg, / nah das Heil,/ drum wirket, bis der Meister kommt.
2. Seine Zeugen zu sein hat der Herr uns bestellt. / Saget froh von dem Heil, das er brachte der Welt; / macht es überall kund, was für Sünder geschah, / rufet laut allen zu: Die Erlösung ist da./
Refrain: Seid getreu, / nur getreu,…
3. Sucht Verlorene auf, wie der Meister getan, / den Verlassnen bringt Trost, nehmt der Armen euch an. / Bringet Licht in die Nacht allen Kummers hinein, / zeigt in Liebe dem Feind, was ein Christ heißt zu sein./
Refrain: Seid getreu, / nur getreu,…
4. Frisch voran in dem Werk, denn es gilt Gottes Ehr / in dem Kampf mit der Welt und der Finsternis Heer. / Hier gibt's Arbeit für uns, darum lasst sie uns tun; / der Getreue wird einst bei dem Herrn ewig ruhn./
Refrain: Seid getreu, / nur getreu,…
5. Christen, jauchzt, jubiliert! O welch selige Ruh / winkt in himmlischer Pracht aus der Heimat uns zu! / Seht, der Herr macht sich auf, gibt den Siegern zum Lohn / in die Hand eine Palm, auf das Haupt eine Kron./
Refrain: Seid getreu, / nur getreu,…
Gesangbuch EmK 564
T: Fanny Jane Crosby 1869 ("To the work, to the work")
Dt: Ernst Gebhardt 1880
M: William Howard Doane 1871
S: "Evangeliumslieder" 1880